



Bericht zur Rechnung 2021

Inhaltsverzeichnis Seite

Berichterstattung Gesamthaushalt

Zusammenfassung	2
Rechnungslegung	11
Steuererträge	13
Personal	15
Kennzahlen	17

Berichterstattung der Ressorts

Präsidiales	19
Sicherheit	20
Finanzen	21
Gesellschaft	23
Infrastruktur	24
Hochbau	28
Bildung	29

Rechnung 2021

Zusammenfassung

Übersicht	R2021	B2021	R2020
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	1'287'044	-4'353'000	920'038
Gesamtaufwand	-100'916'216	-95'668'800	-95'016'890
Gesamtertrag	102'203'260	91'315'800	95'936'928
ausgewählte Positionen:			
Steuerertrag Rechnungsjahr (Ordentliche Steuern)	48'992'670	42'600'000	44'933'245
Steuerertrag früherer Jahre (Ordentliche Steuern)	4'820'831	2'550'000	5'540'321
Grundstückgewinnsteuern	7'438'916	7'500'000	7'479'440
Finanzausgleich	-5'399'605	-976'000	-2'166'000
Personalaufwand	-23'754'884	-24'725'800	-23'793'567
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-7'847'050	-7'452'400	-7'287'887
Investitionen Verwaltungsvermögen (netto)	-6'704'477	-13'694'000	-14'096'071
Ausgaben Verwaltungsvermögen	-9'148'272	-15'807'000	-16'074'235
Einnahmen Verwaltungsvermögen	2'443'795	2'113'000	1'978'163
Investitionen Finanzvermögen (netto)	0	-10'000	-200'227
Ausgaben Finanzvermögen	-53'663	-10'000	-1'038'364
Einnahmen Finanzvermögen	53'663	0	838'137
Selbstfinanzierungsgrad in %	146%	19%	64%
Selbstfinanzierungsgrad (5-Jahresschnitt)	99%	74%	84%
Selbstfinanzierung in CHF	9'825'255	2'494'900	9'080'830
Investitionsanteil	9%	15%	16%
langfristige Finanzverbindlichkeiten	20'000'000	30'000'000	20'000'000
Eigenkapitalquote	58%	55%	60%
Eigenkapital in CHF (ohne Spezialfinanzierung)	115'761'402	106'507'000	114'474'358
Anzahl Einwohner	11'309	11'500	11'340
Steuerfuss (%)	95%	95%	95%
Steuerkraft pro Einwohner (CHF)	5'021	4'074	4'462
Steuerkraft - Kantonales Mittel (CHF)	3'950	3'592	3'809
Einfache Staatssteuer pro Einwohner (CHF)	4'560	3'899	4'171

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2021 schliesst bei Aufwendungen von CHF 100.91 Mio. und Erträgen von CHF 102.20 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1.29 Mio. ab. Dieser wird dem Eigenkapitalkonto gutgeschrieben. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 4.35 Mio.

Das positive Ergebnis entstand im Wesentlichen durch höhere Steuereinnahmen. Durch die zusätzlichen Steuererträge musste auch mehr für den Finanzausgleich aufgewendet werden. Netto verbleiben CHF 5.58 Mio. bei der Gemeinde Männedorf. Die Gewinnausschüttung der ZKB fiel um CHF 0.24 Mio. höher aus. Mehrausgaben mussten bei den Zusatzleistungen im Bereich der ambulanten und der stationären Pflege getätigt werden. Dagegen fielen die Aufwendungen im Asylbereich und bei der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe tiefer aus als geplant. Die Einnahmen im Haltenbad blieben wesentlich unter den Erwartungen. Das Rechnungsergebnis wurde durch die zeitliche Verschiebung verschiedener Immobilien-Projekte aus 2020 zusätzlich belastet.

Die Mindererträge und Mehrausgaben wegen Corona halten sich in etwa mit den Minderaufwendungen die Waage. Die Ausgaben für Hygiene- und Schutzmassnahmen, zusätzliche Reinigungen und die höheren Abgaben an den Zürcher Verkehrsverbund wurden kompensiert durch geringere Aufwendungen bei Veranstaltungen, Klassenlagern und Schulreisen. Auch die Feuerwehr und der Zivilschutz konnten weniger Übungen als geplant durchführen.

In den gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetrieben betragen die Aufwendungen gesamthaft CHF 17.48 Mio. für die Bereiche Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage und Abfallbewirtschaftung. Bei Erträgen von CHF 18.11 Mio. resultierte ein Ertragsüberschuss im Betrag von CHF 0.63 Mio. Dieser wurde den entsprechenden Spezialfinanzierungskonten gutgeschrieben. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von gesamthaft CHF 0.43 Mio.

Erfolgsrechnung Ressorts (Institutionelle Gliederung)	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
PRÄSIDIALES	4.14	1.65	4.44	1.68	3.79	1.61
Nettoergebnis		2.49		2.75		2.18
SICHERHEIT	4.36	1.17	4.45	1.15	4.46	1.43
Nettoergebnis		3.19		3.30		3.04
FINANZEN	9.59	66.49	5.15	56.27	6.29	62.06
Nettoergebnis	56.90		51.12		55.78	
GESELLSCHAFT	19.99	6.37	18.95	5.83	18.75	5.48
Nettoergebnis		13.62		13.12		13.27
INFRASTRUKTUR	33.93	22.11	32.91	21.64	33.31	21.49
Nettoergebnis		11.82		11.27		11.82
HOCHBAU	1.12	0.38	1.31	0.53	1.04	0.26
Nettoergebnis		0.74		0.78		0.78
BILDUNG	27.79	4.03	28.47	4.21	27.38	3.61
Nettoergebnis		23.76		24.26		23.77
Aufwandüberschuss				4.35		
Ertragsüberschuss	1.29				0.92	
Total	102.20	102.20	95.67	95.67	95.94	95.94

Beträge in CHF Mio.

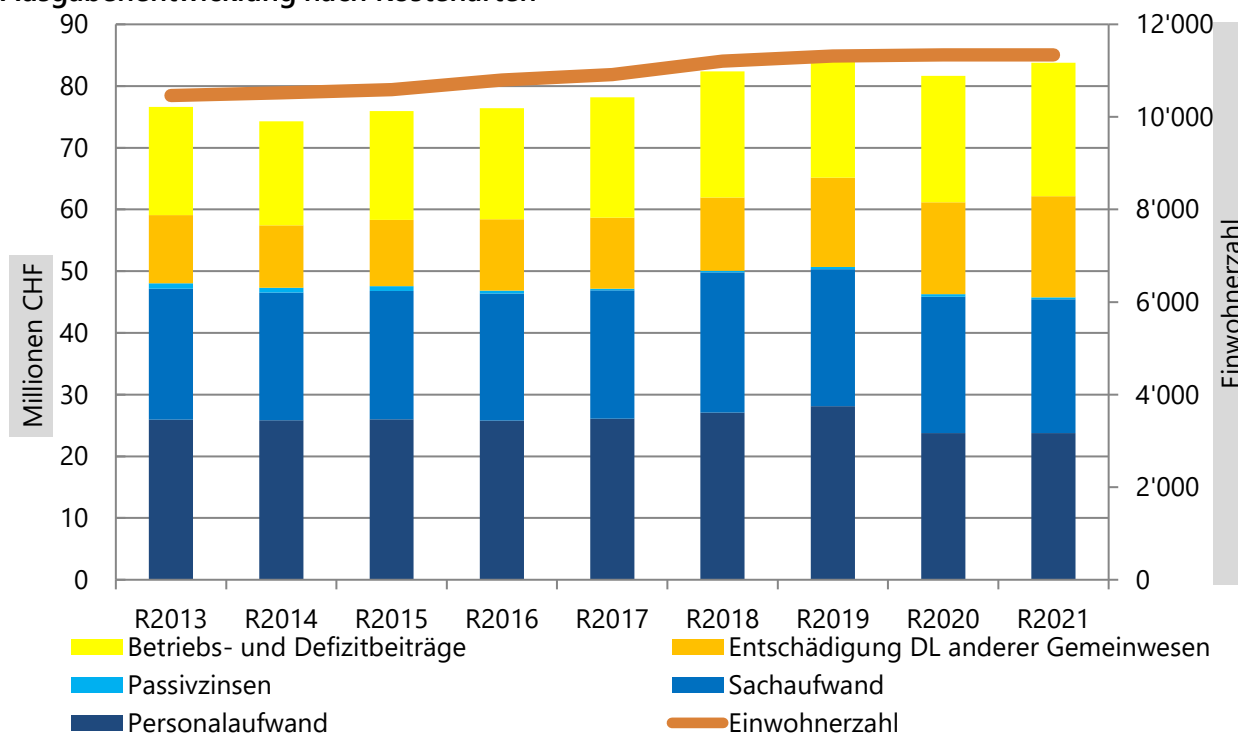
Rechnung 2021

Zusammenfassung

Erfolgsrechnung nach Kostenarten (Sachgruppen)	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	100.92		95.67		95.02	
Personalaufwand	23.75		24.73		23.79	
Sach- und übriger Betriebsaufwand	21.68		22.74		22.09	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	7.00		7.19		7.04	
Finanzaufwand	0.30		0.34		0.37	
Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	1.00		0.30		1.04	
Transferaufwand	44.33		37.56		37.80	
Durchlaufende Beiträge	0.10		0.03		0.05	
Interne Verrechnungen	2.75		2.78		2.83	
Ertrag		102.20		91.32		95.94
Fiskalertrag		62.55		52.55		57.81
Regalien und Konzessionen		0.07		0.07		0.07
Entgelte		22.89		23.52		23.00
Verschiedene Erträge		1.02		0.53		0.60
Finanzertrag		1.41		1.39		1.35
Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen		0.35		0.75		0.17
Transferertrag		11.07		9.70		10.06
Durchlaufende Beiträge		0.10		0.03		0.05
Interne Verrechnungen		2.75		2.78		2.83
Aufwandüberschuss				4.35		
Ertragsüberschuss		1.29				0.92
Total	102.20	102.20	95.67	95.67	95.94	95.94

Beträge in CHF Mio.

Ausgabenentwicklung nach Kostenarten



Grafik zeigt die Ausgaben ohne Abschreibungen, Steuerkraftabschöpfungen und Interne Verrechnungen.

Veränderung des Nettoaufwands

Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1.29 Mio. ab. Die wesentlichen Veränderungen des Nettoaufwands im Vergleich zum Budget 2021 sind aus der folgenden (nicht abschliessenden) Aufstellung ersichtlich:

Ressort / Bereich	- = Mehraufwand/Minderertrag + = Mehrertrag/Minderaufwand	Mio. CHF R21/B21
Präsidiales		
Tiefere Informatik-Kosten, da vor allem weniger Software und auch Hardware als eingeplant beschafft werden musste.		0.24
Geringere Kosten im Personalbereich, da durch Personalwechsel und verzögerte Wiedereinstellungen Minderkosten anfielen. Infolge der Corona-Pandemie wurden auch weniger Veranstaltungen und Weiterbildungen angeboten.		0.13
Beim Gemeinderat fielen die Kosten zur Weiterentwicklung der Zentrumsentwicklung höher aus als geplant.		-0.12
Sicherheit		
Die Kosten für den Zürcher Verkehrsverbund lagen wegen der Pandemie wesentlich über dem Budget.		-0.15
Bei Feuerwehr und Zivilschutz wurden aufgrund Corona weniger Übungen durchgeführt.		0.10
Weniger Veranstaltungen infolge der Corona-Pandemie.		0.03
Tiefere Kosten für die Bewirtschaftung des Friedhofs infolge Neuausschreibung.		0.07
Finanzen		
Bei den Steuereinnahmen war kein Corona-Effekt spürbar. Die Steuererträge aus dem Rechnungsjahr, aus früheren Jahren und die Quellensteuern fielen besser aus als erwartet. Die Steuereinnahmen liegen ebenfalls über dem Vorjahr. Die Grundstückgewinnsteuern liegen im Budget.		10.00
Der Finanzausgleich wurde auf den Vorgaben des Kantons berechnet.		-4.42
Die ZKB-Gewinnbeteiligung fiel höher aus.		0.24
Gesellschaft		
Bei der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe waren die Rückerstattungen höher als erwartet. Zusätzlich gingen noch Stipendien für zwei Fälle ein.		0.09
Höhere Rückerstattungen im Asylbereich durch Stipendienzahlungen für Asylsuchende in Ausbildung.		0.09
Hohe Nachzahlung bei der IV-Zusatzleistung und ein zusätzlicher Fall in der Beihilfe.		-0.12

Rechnung 2021

Zusammenfassung

Die Ausgaben bei Jugend und Familien fielen coronabedingt tiefer aus, da Angebote und Anlässe im Eltern-Kind-Zentrum, im Jugendhaus und bei der frühen Kindheit nur eingeschränkt durchgeführt werden konnten.	0.10
Hohe Rückerstattung bei der Alimentenbevorschussung in zwei Fällen.	0.10
Bei der stationären Pflege kam es wegen den Fallzunahmen und des höheren Pflegebedarfs (höhere BESA-Stufen) zu höheren Kosten.	-0.51
Bei der ambulanten Pflege stiegen die Kosten, da vermehrt Personen mit hohem Pflegeaufwand zu Hause gepflegt werden und auch der ambulante psychiatrische Spitexbereich eine deutliche Zunahme verzeichnete.	-0.17
Infrastruktur und Hochbau	
Infolge der Corona-Massnahmen konnte das Hallenbad nur eingeschränkt benutzt werden. Dadurch entstanden Ertragsausfälle sowohl bei den Eintritten als auch bei der Schwimmschule.	-0.26
In den Projekten Machbarkeitsstudie Hallenbad, Schulraumplanung, Gesellschaftsraumplanung und Kinderspielplätze gab es zeitliche Verschiebungen, weshalb die Rechnung 2021 mehr belastet wurde.	-0.13
Höhere Personalkosten und Kosten für Springereinsatz infolge Personalwechsel bei der Leitung Dienste + Kommunikation.	-0.10
Geringere Ausgaben für Unterhalt beim Strandbad und den Spielplätzen.	0.05
Bildung	
Im Kindergarten wurden infolge der Corona-Pandemie viele Anlässe nur eingeschränkt oder nicht durchgeführt, daher sind die Kosten tiefer.	0.15
Höhere Kosten infolge Personalwechsel in der Schulleitung Unterstufe, die teilweise durch geringere Ausgaben wegen der Corona (weniger Ausflüge, weniger Veranstaltungen) kompensiert wurden.	-0.05
Höhere Entschädigungen in der Mittelstufe an den Kanton gemäss kantonalen Vorgaben. Diese Mehrkosten wurden teilweise durch geringere Ausgaben wegen Corona kompensiert.	-0.04
Mehr integrierte Sonderschulungen und dadurch weniger externe Sonderschulungskosten.	0.16
Gute Kostendeckung bei der Jugendmusikschule und fast vollständige Deckung der Kosten beim Erwachsenenunterricht.	0.07
Durch verzögerte Personaleinstellungen beim Schülerclub und den Kindertagesstätten, aufgrund der unsicheren Entwicklung, fielen die Kosten tiefer aus.	0.16
Weniger Schülerinnen und Schüler als erwartet absolvierten das 12. Schuljahr.	0.07
Zusätzliche Aufwendungen für Reinigung, Desinfektion, CO2-Messgeräte für Corona-Massnahmen.	-0.10

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen 2021 im Gesamthaushalt liegen mit CHF 6.70 Mio. unter dem Budget von CHF 13.69 Mio. Der Anteil der steuerfinanzierten Investitionen beträgt dabei CHF 2.93 Mio. Die Barliberierung für den Allmendhof, die mit CHF 3.00 Mio. für 2021 budgetiert war, wurde bereits 2020 getätigt. Der Baubeginn für das Widenbad im 2021 verschob sich aufgrund von Einsprachen.

In den gebührenfinanzierten Haushalten betragen die Nettoinvestitionen 2021 gesamthaft CHF 3.77 Mio. (Elektrizitätswerk CHF 3.01 Mio., Wasserversorgung CHF 0.25 Mio. und Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage CHF 0.51 Mio.). Budgetiert waren CHF 5.68 Mio.

Investitionsrechnung Ressorts (Institutionelle Gliederung)	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
PRÄSIDIALES	0.08		0.08		0.07	
Nettoergebnis		0.08		0.08		0.07
SICHERHEIT	0.09	0.02				
Nettoergebnis		0.07				
FINANZEN						0.01
Nettoergebnis					0.01	
GESELLSCHAFT			3.00		6.26	0.84
Nettoergebnis				3.00		5.42
INFRASTRUKTUR	8.97	2.42	12.73	2.11	9.75	1.13
Nettoergebnis		6.54		10.62		8.62
BILDUNG						
Nettoergebnis						
ABSCHLUSS	2.44	9.15	2.11	15.81	1.98	16.07
Nettoinvestitionen	6.70		13.69		14.10	
Total	9.15	9.15	15.81	15.81	16.07	16.07

Beträge in CHF Mio.

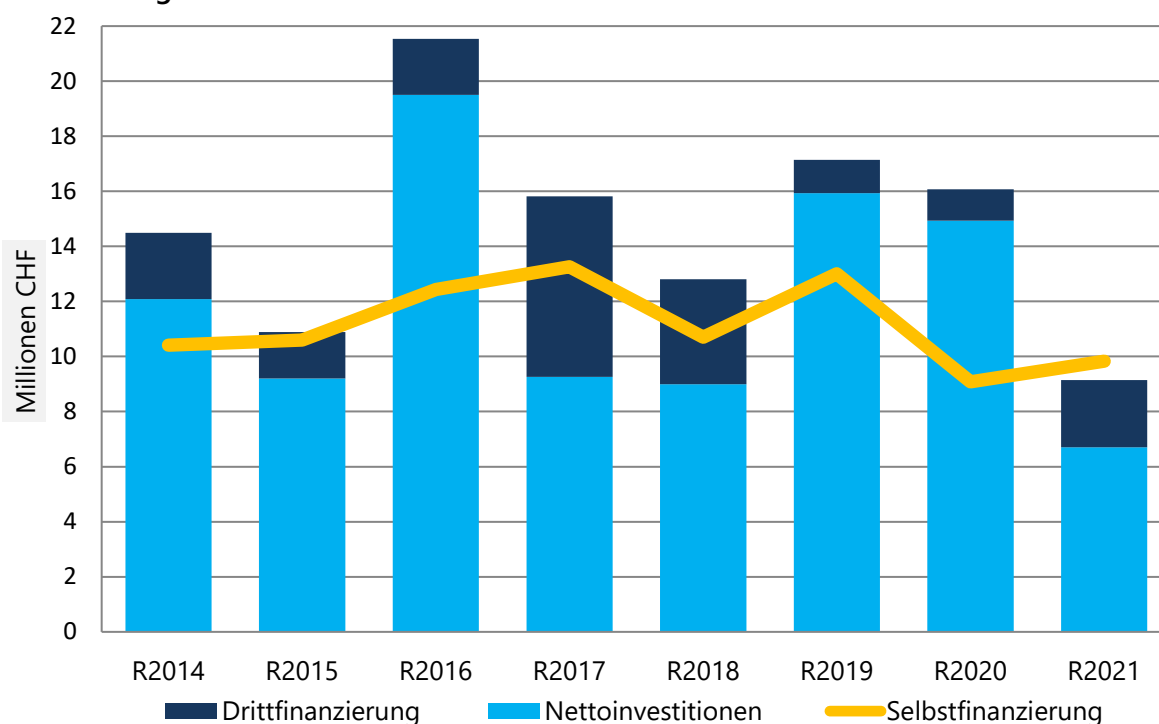
Die 25 grössten Investitionsprojekte im Jahr 2021:

Mio. CHF

Strom	Neubau Trafostation Saurenbach	1.58
Strassen	Quartierplan Boldern, Anteil Gemeinde	0.65
Sport, Spiel, Freizeit	Sport- & Freizeitanlage Widenbad	0.37
Strassen	Bushaltestelle Spital (Asylstrasse)	0.36
Wasser	Quartierplan Boldern, Anteil Gemeinde	0.34
Strom	Quartierplan Boldern, Anteil Gemeinde	0.34
Abwasser	Sanierung Pumpwerk Schützenhaab	0.32
Abwasser	Quartierplan Boldern, Anteil Gemeinde	0.28
Abwasser	Erneuerung Ackerstrasse	0.25
Gebäude, Räume	Heizungersatz Villa Liebegg	0.22
Strom	Erneuerung Ackerstrasse	0.20
Strassen	Erneuerung Schönhaldenstrasse	0.18

Wasser	Erneuerung Mettlenstrasse	0.17
Strom	Erneuerung Mettlenstrasse	0.16
Strassen	Bushaltestelle Leue (Alte Landstrasse)	0.16
Gebäude, Räume	Oberstufenschulhaus, Erneuerung Bodenbelag	0.14
Wasser	Neubau Klappenschacht Berg	0.12
Strom	Sanierung Trafostation Feuerwehr	0.12
Abwasser	Sanierung Seestrasse (Rohrgasse-Saurenbach)	0.12
Strassen	Neubeschaffung Fahrzeug	0.11
Strom	Sanierung Trafostation Swarovski	0.11
Strom	Erschliessung Neubau Emmaus (Kappelenweg)	0.11
Abwasser	Sanierung Schmutzwasserleitung Boldern	0.11
Strassen	Erneuerung Ackerstrasse	0.10
Wasser	Erneuerung Brähenstrasse West	0.10

Entwicklung Bruttoinvestitionen



Grafik zeigt die gesamten Investitionsausgaben und den ausgabenmindernden Anteil "Drittfinanzierung" (z.B. Subventionen, Gebühren).

Selbstfinanzierung

R2021

B2021

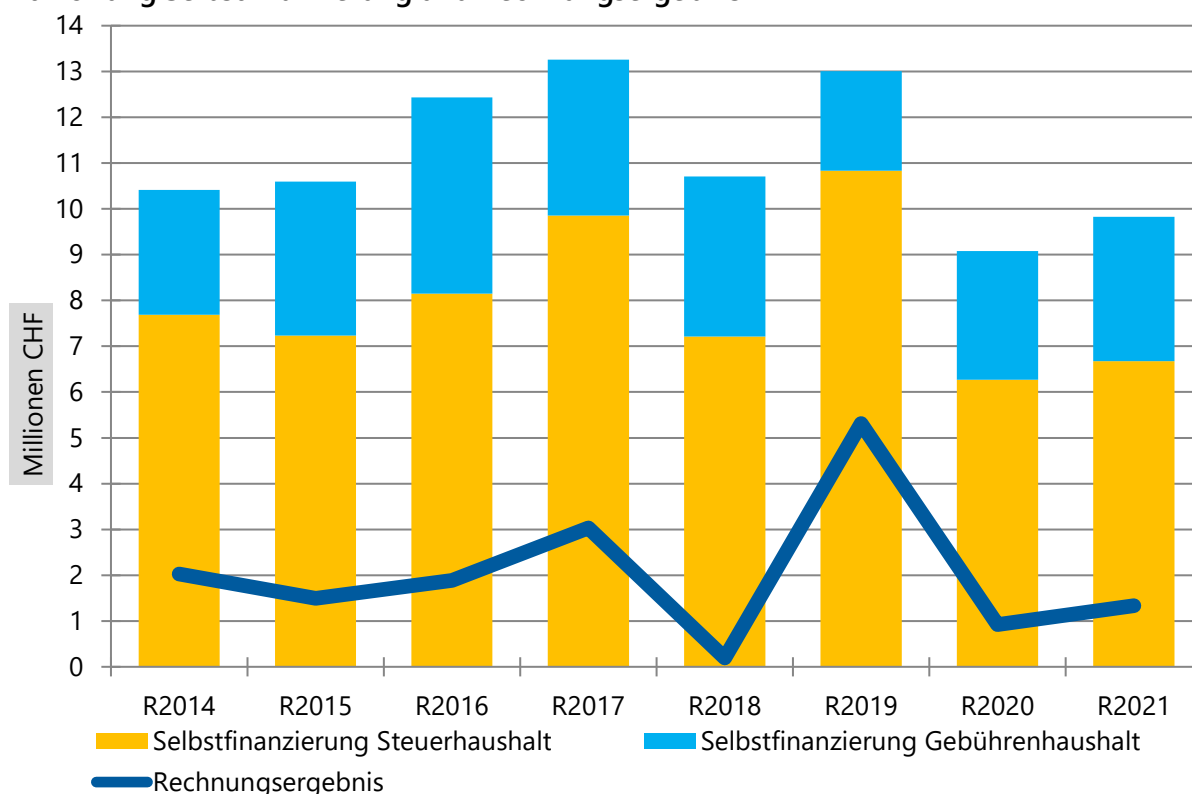
- | | | |
|------------------------------|---------------|---------------|
| • Gesamtrechnung | CHF 9.78 Mio. | CHF 2.65 Mio. |
| • Steuerfinanzierter Bereich | CHF 6.63 Mio. | CHF 1.04 Mio. |
| • Eigenwirtschaftsbetriebe | CHF 3.15 Mio. | CHF 1.61 Mio. |

Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, welche die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die ihr zur Finanzierung ihrer Investitionen zur Verfügung steht.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die prozentuale Finanzierung der Investitionen durch die selbst erwirtschafteten Mittel, wobei Werte unter 70% über einen längeren Zeitraum zu einer grossen Verschuldung führen. Langfristig anzustreben ist deshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von 100%. 2021 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad für den steuerfinanzierten Bereich 226%, für die gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetriebe 84%.

Der Gesamthaushalt weist 2021 einen Selbstfinanzierungsgrad von 146% aus, der Fünfjahresdurchschnitt liegt bei 99%.

Entwicklung Selbstfinanzierung und Rechnungsergebnis



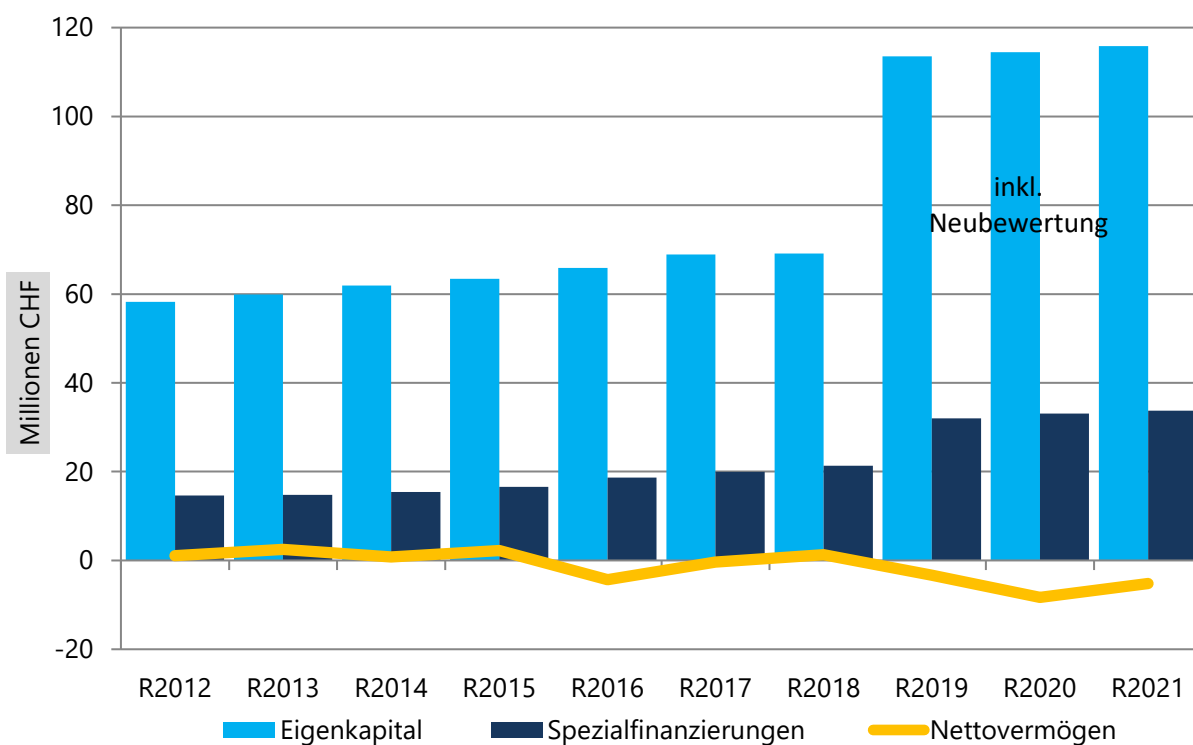
Bilanz

Das Eigenkapital im Steuerhaushalt weist per Ende Rechnungsjahr 2021 einen Bestand von CHF 115.76 Mio. aus. Dieser beinhaltet den Bewertungsgewinn von CHF 39.13 Mio. aus dem Jahr 2019, der sich durch die Neubewertungen der Anlagen aufgrund der Umstellung auf HRM2 ergeben hat.

Die Nettoverschuldung beträgt CHF 5.21 Mio. Im Vorjahr hatte die Gemeinde Männedorf eine Nettoverschuldung von CHF 8.32 Mio. Da das Alters- und Pflegeheim Allmendhof Barmittel von CHF 5.00 Mio. kurzfristig nicht benötigt, besteht ein Darlehen an die Gemeinde. Die Verpflichtung gegenüber der Zentrum Allmendhof AG wird als kurzfristige Finanzverbindlichkeit ausgewiesen.

Die Spezialfinanzierungskonten der Eigenwirtschaftsbetriebe (Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung) weisen nach Zuweisung der Rechnungsergebnisse Bestände von CHF 33.54 Mio. (Vorjahr CHF 32.91 Mio.) aus.

Entwicklung Eigenkapital und Nettovermögen



Grafik zeigt die Entwicklung der Vermögenslage der Gemeinde Männedorf.

Öffentliches Rechnungswesen (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 – HRM2)

Die Ausgestaltung des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte des Kantons Zürich ist einheitlich geregelt. Das Rechnungsmodell kennt drei Arten der Gliederung:

1. Der Kontenrahmen gliedert die Finanzvorfälle nach Sachgruppen (Kostenartenplan). Der Kontenrahmen ist die verbindliche Vorgabe für den gemeindeeigenen Kontenplan und bezweckt eine einheitliche Verbuchung der Geschäftsfälle. Dies ermöglicht Vergleiche zwischen den Gemeinden hinsichtlich ihrer Vermögenslage (Finanzvermögen, Verwaltungsvermögen, Fremdkapital, Eigenkapital) und der Höhe bestimmter Aufwände und Erträge (z.B. Personalaufwand, Sachaufwand oder Steuererträge). Er gibt keine Auskunft, welchem betrieblichen Zweck die Ausgabe oder Einnahme dient.
2. Der Gemeindehaushalt wird zusätzlich anhand der funktionalen Gliederung nach Aufgaben unterteilt. Dies dient der aufgabenbezogenen Erfassung von Aufwänden und Erträgen, Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden. Die einheitliche Gliederung lässt Vergleiche zwischen Gemeinden hinsichtlich der für die Erfüllung einer bestimmten Aufgabe verwendeten finanziellen Mittel zu.
Die funktionale Gliederung und die Gliederung nach Sachgruppen sind gesamtschweizerisch einheitlich und müssen zwingend angewendet werden.
3. Darüber hinaus kann eine Gemeinde ihren Haushalt nach einer institutionellen Gliederung (Kostenstellenplan), d.h. ihrem organisatorischen Aufbau entsprechend, darstellen. Diese Gliederung richtet sich nach den besonderen politischen und betriebswirtschaftlichen Bedürfnissen der Gemeinde. Die Gemeinde Männedorf verwendet die institutionelle Gliederung seit längerem und orientiert sich daran. Die wesentlichen Vorteile liegen in der zielgerichteten Budgetierung, vereinfachten Kreditüberwachung und erhöhten Transparenz der Gemeinderechnung. Die institutionelle Gliederung bildet die aktuelle Organisationsstruktur ab.

Vorjahresvergleich

Als Vergleichswerte zur vorliegenden Rechnung 2021 dienen das Budget 2021 und die Jahresrechnung 2020.

Der Gemeinderat regelt die gemeindespezifischen Rechnungslegungsgrundsätze in der Richtlinie über die Finanzen vom 1. Juli 2018:

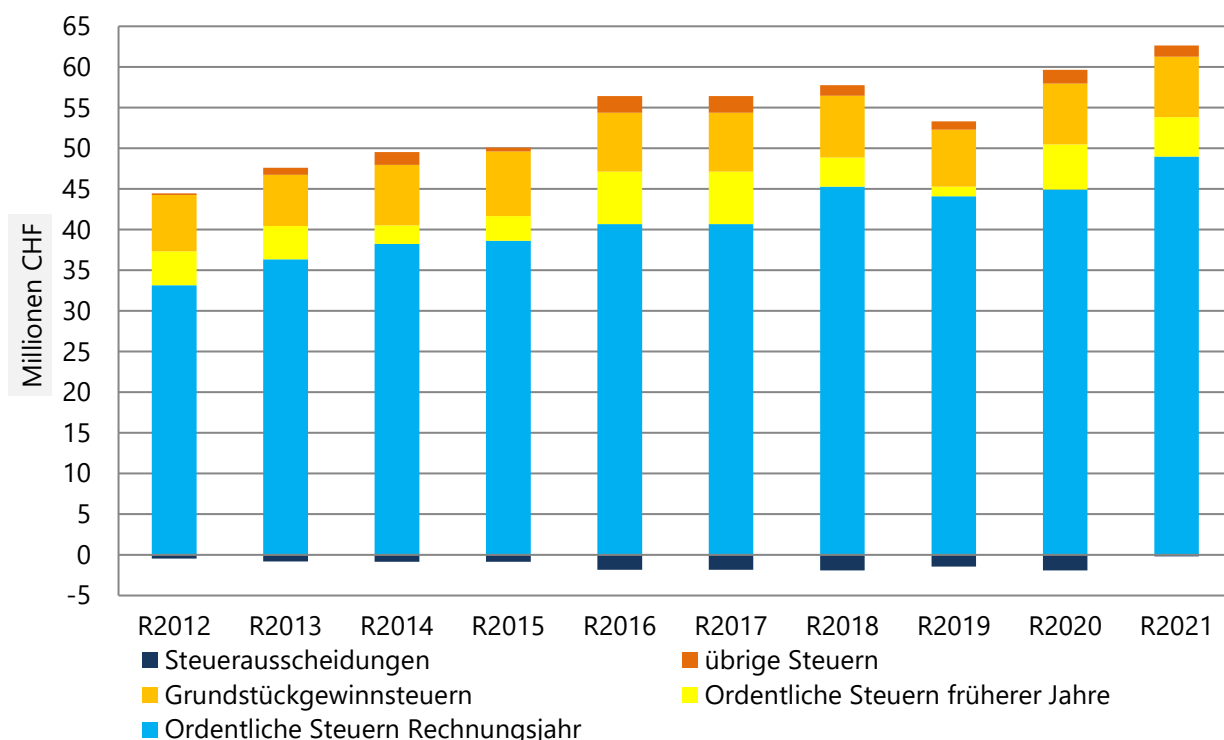
Mittelfristiger Rechnungsaus- gleich:	¹ Die mittelfristige Stabilität des Finanzhaushalts wird mittels Ausgleich der Erfolgsrechnungen über eine Zeitperiode von 8 Jahren sichergestellt. Für die mittelfristige Betrachtung des Rechnungsausgleichs werden die letzten sechs vergangenen Jahre, das laufende Jahr und das Budgetjahr beigezogen. ² Als ausgeglichen gilt die Rechnung bei einem durchschnittlichen Rechnungsergebnis von CHF -0.5 Mio. bis zu CHF +1 Mio. über 8 Jahre.
Aktivierungs- grenze:	Investitionen in Anlagen des Verwaltungsvermögens bis zur Aktivierungsgrenze von CHF 50'000 werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Höhere Beträge werden über die Investitionsrechnung verbucht. Massgebend für die Beurteilung sind die Gesamtkosten eines Projekts oder Beschaffungsgeschäfts.
Wesentlichkeits- grenze:	Verpflichtungen werden dann als Rückstellung in die Bilanz aufgenommen, wenn sie die Wesentlichkeitsgrenze von CHF 50'000 übersteigen.
Anlage- kategorien:	¹ Das Verwaltungsvermögen wird nach Anlagekategorien und Nutzungsdauern des Mindeststandards gemäss Anhang 2, Ziff. 4.1 VGG über die festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. ² In Sonderfällen und bei Investitionsprojekten mit Gesamtkosten von über CHF 3 Mio., kann die Abschreibung nach dem erweiterten Standard erfolgen. Die Anwendung des erweiterten Standards ist im Kreditantrag zu begründen. ³ Die Anwendung von Branchenrichtlinien für Eigenwirtschaftsbetriebe bleibt vorbehalten.
Anwendung von Branchenrichtli- nien der Eigen- wirtschaftsbe- triebe:	¹ Für den Aufgabenbereich Elektrizitätsversorgung gelangen die Branchenrichtlinien des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Handbuch für das betriebliche Rechnungswesen, zur Anwendung. ² Für den Aufgabenbereich Wasserversorgung gelangen die Branchenrichtlinien des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs (SVGW), Empfehlung zur Finanzierung der Wasserversorgung, zur Anwendung. ³ Für den Aufgabenbereich Abwasserbeseitigung gelangen die Branchenrichtlinien des Verbands Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA), Richtlinie über die Finanzierung auf Gemeinde- und Verbandsebene, zur Anwendung.
Grenze für Ei- genleistungen:	Eigenleistungen sind in Kredite für Bauprojekte einzurechnen, wenn die Gesamtkosten die Aktivierungsgrenze überschreiten. Die Eigenleistung wird nach Bauvollendung im Verwaltungsvermögen aktiviert.

Steuererträge

Die Steuererträge fallen um CHF 4.7 Mio. höher aus als im Vorjahr und um CHF 10 Mio. höher als im Budget. Bei der Budgetierung wurde wegen der Corona-Pandemie von abnehmenden Steuererträgen ausgegangen. Die Steigerung ist auf höhere Einnahmen bei den Steuern des Rechnungsjahrs, den Steuern aus früheren Jahren und der Quellensteuer zurückzuführen.

Die Erträge an Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs schliessen mit CHF 48.99 Mio. (Vorjahr CHF 44.93 Mio.) ab und liegen damit CHF 6.39 Mio. über dem Budget. Die Erträge an Ordentlichen Steuern aus den früheren Jahren liegen mit CHF 4.82 Mio. (Vorjahr CHF 5.54 Mio.) um CHF 2.27 Mio. über dem budgetierten Wert von CHF 2.55 Mio. Auch die Quellensteuer liegt CHF 0.51 Mio. über Budget und trägt zu den höheren Steuereinnahmen bei. Die Grundstückgewinnsteuern erreichen das Budget mit CHF 7.44 Mio. fast punktgenau.

Entwicklung der Steuererträge



Grafik zeigt die Entwicklung Erträge der einzelnen Steuerarten.

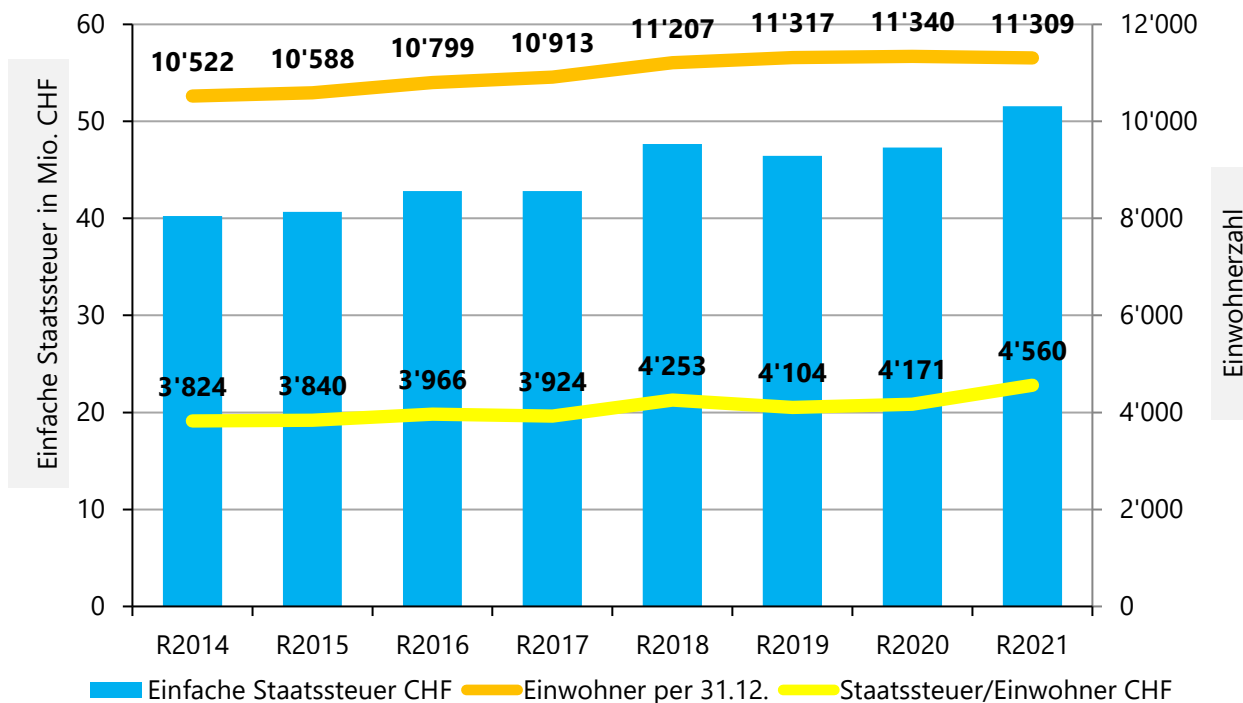
Steuerkraft/Finanzausgleich

Die Gemeinde Männedorf verzeichnete von 2011 bis 2018 einen stetigen Anstieg der Steuererträge. Dieser Trend wurde im 2019 durch den Rückgang von Steuereinnahmen bei den juristischen Personen (Firmen) unterbrochen. Im 2020 stiegen die Steuereinnahmen wieder an. Dieser Trend setzte sich 2021 fort. Für das abgeschlossene Jahr zeichnete sich kein negativer Corona-Effekt bei den Steuereinnahmen ab.

Die Steuerkraft Männedorfs, bereinigt um die Rückstellungen für aktive und passive Steuerauscheidungen, liegt mit CHF 5'021 pro Einwohner (Vorjahr CHF 4'462) über dem Kantonsmittel

(ohne Stadt Zürich) von CHF 3'950. Daraus ergibt sich für das Jahr 2021 eine voraussichtliche Einzahlung in den Finanzausgleich von CHF 5.40 Mio. (Budget CHF 0.98 Mio.).

Entwicklung der Steuerkraft



Grafik zeigt die Steuerkraft im Vergleich zum Bevölkerungszuwachs.

Personalaufwand

Die Personalkosten liegen unter Budget. Für die gesamten Personalkosten waren CHF 24.72 Mio. budgetiert. Die effektiven Kosten betragen CHF 23.75 Mio., dies entspricht Minderkosten von CHF 0.97 Mio. oder 3.9%.

In den Bereichen Informatik, Schulverwaltung, Dienste Infrastruktur und Präsidiales gab es Mehrkosten. Hingegen waren die Ausgaben unter anderem in den Bereichen Sicherheit, Rechnungswesen, im Hausdienst der Schule, in der Personalabteilung, im Schülerclub und beim Strassenunterhalt tiefer als budgetiert. Die Entschädigungen für Vikariate waren tiefer als budgetiert. Die Weiterbildungskosten fielen - auch wegen Corona - um CHF 0.26 Mio. geringer aus als vorgesehen.

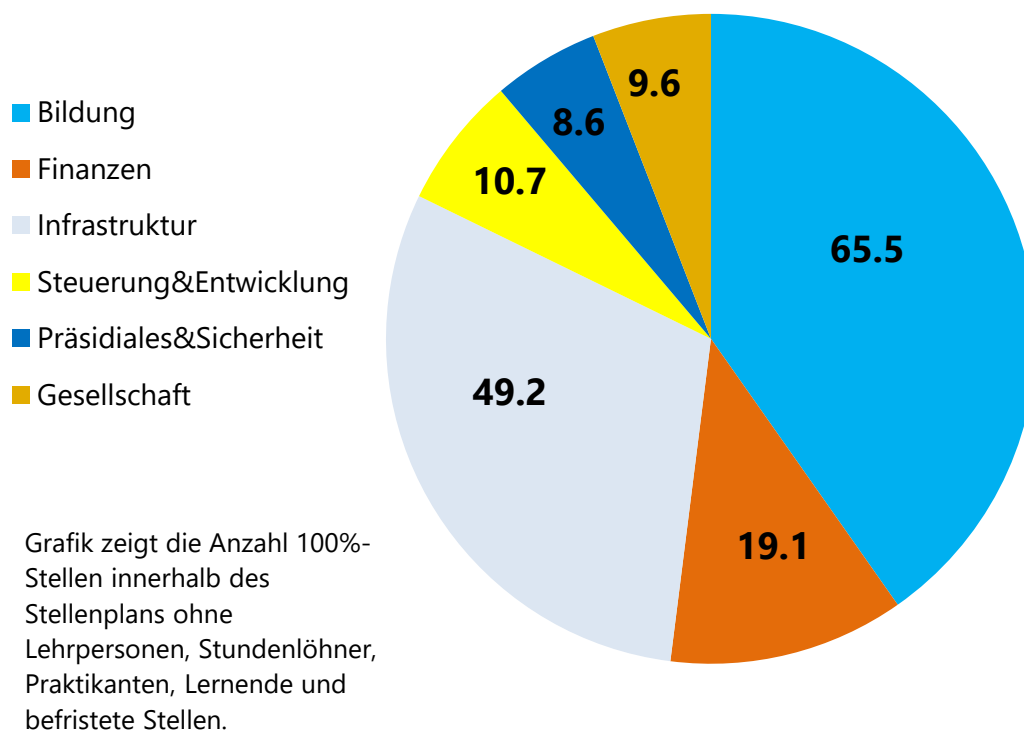
In der folgenden Aufstellung sind die wesentlichen Abweichungen der Personalaufwendungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals gegenüber Budget ersichtlich:

Entwicklung Lohnkosten B2021 -> R2021	in Mio. CHF	B2021	R2021
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal *		16.95	16.37
Veränderung gegenüber B2021			-0.58

Wesentliche Veränderungen	Kostenfolge
Personelles – nicht sofortige Wiederbesetzung einer Stelle	-0.03
Rechnungswesen – Pensumsreduktion	-0.02
Asyldienst – neue Stellenbesetzung	-0.05
Zusatzleistungen – Pensumsreduktion	-0.02
Widenbad – nicht sofortige Wiederbesetzung einer Stelle	-0.03
Netzbetrieb – Ausbildungsplatz und Rotationsgewinn Leitungsfunktion	-0.09
Lernende – Weiterbeschäftigung nach Lehrabschluss mit reduziertem Pensum	-0.02
Schülerclub – keine oder verzögerte Besetzung von Vakanzen (leicht geringere Nachfrage nach Betreuungsplätzen als budgetiert)	-0.20
Kindertagesstätten – Pensumsreduktion aufgrund einer Weiterbildung	-0.02
Kindergarten – Assistenzlöhne (coronabedingt weniger Anlässe/Assistenzen)	-0.10
Arbeitsintegration – Betreuung	-0.03
Veränderungen grösseren Ausmasses gegenüber Budget 2021	-0.58

* Kostenart 3010 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal, Teil der Kostenart 30 Personalkosten gemäss Artengliederung, ohne Besoldungen Lehrpersonen, Behördenentschädigungen, Aushilfsentschädigungen, Sozialleistungen

Anzahl besetzte Stellen pro Ressort (ohne Lehrpersonen)



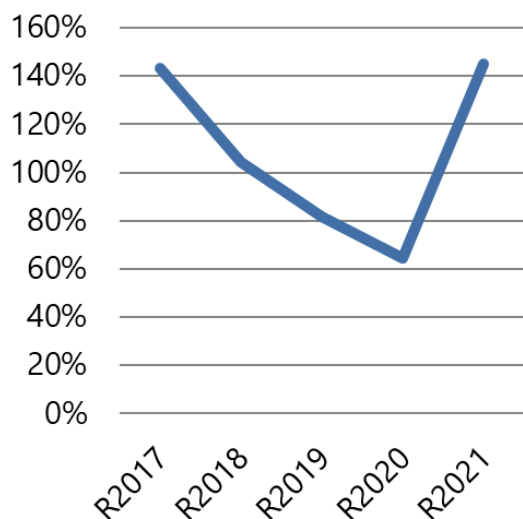
Anstellungsverhältnisse per 31.12.2021 (ohne Lehrpersonen)

Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden beträgt 45 Jahre und das durchschnittliche Dienstalter 8 ½ Jahre.

<u>Angestellte</u>	<u>Total</u>	<u>Vollzeit</u>	<u>Teilzeit</u>	<u>Frauen</u>	<u>Männer</u>
	317	114	203	194	123
		35.9%	64.1%	61.2%	38.8%

<u>Lehrberuf</u>	<u>Lehrstellen</u>	<u>Frauen</u>	<u>Männer</u>
Fachmann/-frau Betreuung Kind	12	10	2
Kauffrau/-mann	4	3	1
Netzelektriker/in	-	-	-
Informatiker/in	1	-	1
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Hausdienste	1	-	1

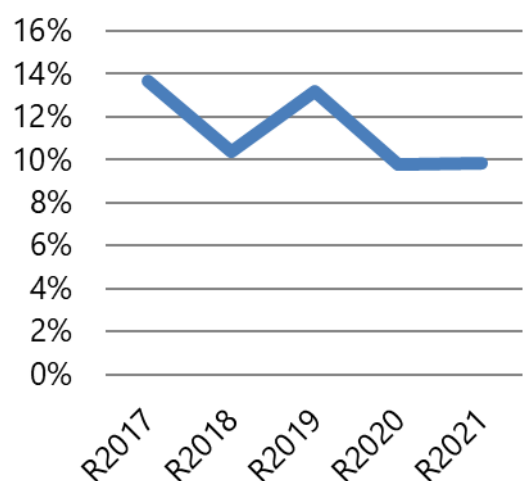
Selbstfinanzierungsgrad



Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.

Unter 70%	grosse Verschuldung
70 – 80%	volkswirtschaftlich verantwortbar
80 – 100%	langfristig anzustreben

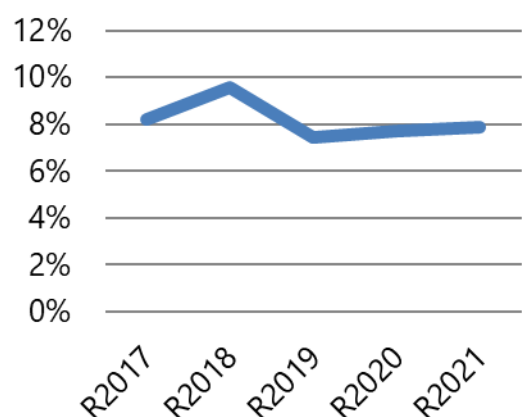
Selbstfinanzierungsanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wurde.

Bis 0%	nicht vorhanden
0 – 10%	schwach
10 – 20%	mittel
Über 20%	gut, anzustreben

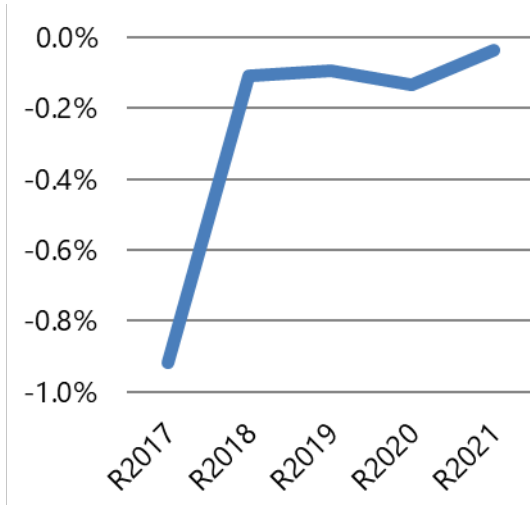
Kapitaldienstanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Kapitaldienst (Zinsen und Abschreibungen) aufgewendet wurde.

0 – 5%	klein
5 – 15%	tragbar
15 – 25%	hoch bis sehr hoch
Über 25%	kaum tragbar

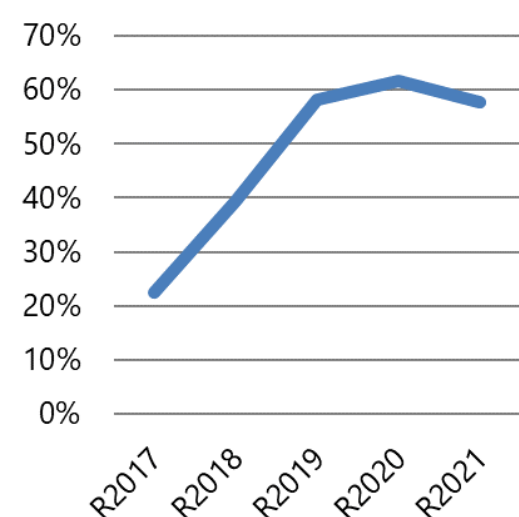
Zinsbelastungsanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Zinsdienst aufgewendet wurde.

	Verschuldung	Belastung
0 – 2%	klein	erträglich
2 – 5%	mittel	hoch
Über 8%	überschuldet	kaum tragbar

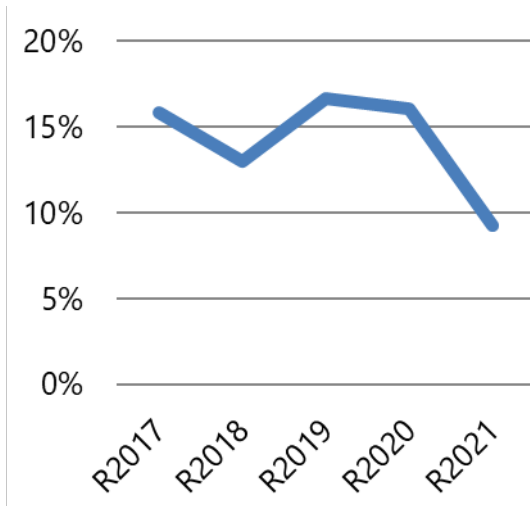
Bruttoverschuldungsanteil



Diese Kennzahl zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde (Verhältnis der Verschuldung zu den Erträgen).

Bis 50%	sehr gut
50-100%	gut
100-150%	mittel
150-200%	schlecht
Über 200%	kritisch

Investitionsanteil



Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen (Verhältnis der Investitionen zu den Gesamtausgaben ohne Finanzausgleich, Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen).

Bis 10%	schwach
10 – 20%	mittel
20 – 30%	stark
Über 40%	sehr stark

Präsidiales

Der Nettoaufwand der Rechnung 2021 von CHF 2.49 Mio. liegt CHF 0.27 Mio. (10%) unter dem Budget 2021. Gegenüber der Rechnung 2020 fällt das Ergebnis rund CHF 0.31 Mio. (14%) höher aus.

Im Jahr 2021 stand im Ressort Präsidiales weiterhin das Coronavirus im Fokus. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten verschiedene Projekte und vor allem auch Veranstaltungen verschoben werden. Dies führte in verschiedenen Bereichen zu einer Entlastung der Rechnung 2021. Im Vergleich zum Jahr 2020 fiel die Entlastung aufgrund der erlangten Sicherheit im Umgang mit den Schutzkonzepten tiefer aus.

Bei der Informatik waren die Kosten im Vergleich zum Budget tiefer, insbesondere aufgrund weniger Anschaffungen bei der Hardware und bei den Fachapplikationen.

Tiefere Kosten fielen auch im Bereich Personelles an. Allerdings führte die vorgenommene Lohnvergleichsanalyse zu höheren Kosten im Bereich Personalmanagement. Diese konnten jedoch durch Minderaufwendungen bei den Rekrutierungen und Weiterbildungsmaßnahmen kompensiert werden.

Bei der Kostenstelle des Gemeinderats fielen die Kosten zur Weiterentwicklung der Zentrumsentwicklung höher aus als geplant, da das Projekt bis zur Behandlung durch die Bevölkerung an der Gemeindeversammlung vom 25. Oktober 2021 abstimmungsreif vorbereitet werden musste. Nicht durchgeführte Veranstaltungen und der Verzicht auf die Beschaffung von Repräsentationsartikeln machten sich in der finanziellen Abrechnung unter anderem auch bei der Kostenstelle Öffentlichkeitsarbeit positiv bemerkbar.

Im Jahr 2021 wurden 3 (Vorjahr 2) Gemeindeversammlungen mit total 13 (5) Geschäften, davon 2 (0) Anfragen nach §17 Gemeindegesetz durchgeführt. In 27 (27) Gemeinderatssitzungen beschloss der Gemeinderat 204 (223) Geschäfte, diskutierte 56 (39) Schwerpunktthemen, nahm 38 (46) Mitteilungen formal zur Kenntnis und initialisierte 0 (0) Projekte.

Sicherheit

Die Jahresrechnung 2021 im Ressort Sicherheit schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 3.19 Mio. um CHF 0.11 Mio. tiefer als budgetiert ab. Verglichen mit der Jahresrechnung 2020 sind dies CHF 0.15 Mio. oder rund 5% mehr.

Die Aufwendungen für Feuerwehr, Zivilschutz und Seerettungsdienst betragen CHF 0.85 Mio. Das sind rund CHF 0.10 Mio. weniger als budgetiert, was auf weniger Übungen aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen ist.

Die Gemeinden im Kanton Zürich leisten einen Beitrag an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Der Kostenanteil von Männedorf an den ZVV für das Jahr 2021 beträgt CHF 0.87 Mio. Das sind CHF 0.06 Mio. mehr als in der Jahresrechnung 2020. Die Corona-Pandemie verursachte 2021 hohe Ausfälle bei den Verkehrseinnahmen, was in Männedorf zu Mehrkosten von CHF 0.15 Mio. führt.

Der Bereich Friedhof- und Bestattungswesen ist neu organisiert. Die Aufwendungen für die Bestattungen und die Friedhofpflege belaufen sich auf CHF 0.39 Mio. und sind damit rund CHF 0.07 Mio. tiefer als budgetiert.

Die Zivilstandsbeamtinnen in Männedorf sind für die Einwohnerinnen und Einwohner von Männedorf, Meilen, Stäfa, Oetwil am See, Uetikon am See und Hombrechtikon zuständig. 2021 wurden 171 Eheschliessungen (Vorjahr 172) durchgeführt und 5 Partnerschaften (Vorjahr 3) eingetragen.

Im Jahr 2021 kamen in Männedorf 600 Kinder (Vorjahr 577) auf die Welt, 95 Personen (Vorjahr 96), die in Männedorf wohnhaft waren, verstarben. Per 31.12.2021 waren 11'309 Personen in Männedorf wohnhaft.

Finanzen

Steuern

Kostenstelle Gemeindesteuern	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Skonti und Zinsausgaben	90'305		119'100		115'510	
Abschreibungen	181'239		238'100		42'249	
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr		48'992'670		42'600'000		44'933'245
Ordentliche Steuern früherer Jahre		4'820'831		2'550'000		5'540'321
Personalsteuern		221'446		237'000		234'127
Quellensteuern		1'083'176		570'000		1'562'347
Aktive Steuerauscheidungen		1'894'132		995'000		2'235'491
Passive Steuerauscheidungen		-2'083'541		-2'108'000		-4'139'893
Anrechnung Quellensteuer		-185'407		-90'000		-152'922
Nach- und Strafsteuern		276'757		220'000		38'179
Grundstückgewinnsteuern		7'438'916		7'500'000		7'479'440
Zinseinnahmen		85'247		130'500		136'588
Nettoergebnis	62'272'683		52'247'300		57'709'163	
Total	62'544'227	62'544'227	52'604'500	52'604'500	57'866'922	57'866'922

Der Einfache Staatssteuerertrag wird jeweils auf Basis der aktuellen Fakturierung des Rechnungsjahrs, unter Berücksichtigung von Prognosegrundlagen (Wirtschaftswachstum, Teuerung und Bevölkerungsentwicklung), für das Budget hochgerechnet. Für das aktuelle Rechnungsjahr liegt der Wert bei CHF 51.57 Mio., damit schliesst das Jahr besser als die budgetierten CHF 44.84 Mio.

Die Erträge an Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs fallen mit CHF 48.99 Mio. um CHF 6.39 Mio. besser aus als budgetiert. Die Budgetierung der Steuereinnahmen war stark durch die Corona-Pandemie geprägt und es wurde mit einem markanten Steuerrückgang gerechnet.

Die Erträge an Ordentlichen Steuern aus den früheren Jahren liegen mit CHF 4.82 Mio. wesentlich höher als der budgetierte Wert von CHF 2.55 Mio. Auch hier wurden die Steuereinnahmen sehr zurückhaltend veranschlagt.

Die Quellensteuern unterliegen üblicherweise starken Schwankungen und sind damit kaum vorhersehbar, weshalb im Budget jeweils mit einem 5-Jahresdurchschnitt gerechnet wird.

Die Erträge aus den Quellensteuern liegen mit CHF 1.08 Mio. (Vorjahr CHF 1.56 Mio.) um CHF 0.51 Mio. über dem Budget.

Beanspruchen zwei oder mehrere Gemeinden die Steuerhoheit für Einkommen oder Vermögen über eine Person oder Firma (z.B. beim Besitz von Liegenschaften), dient die Steuerauscheidung zur Aufteilung der Steuern unter ihnen.

Bei den aktiven Steuerauscheidungen fallen die Beträge höher aus als budgetiert. Bei den passiven Steuerauscheidungen sind die Beträge leicht unter Budget, dadurch sind die Steuerauscheidungen insgesamt um CHF 0.92 Mio. besser als budgetiert.

Männedorf verzeichnet bei den Grundstückgewinnsteuern mit CHF 7.44 Mio. auch 2021 wiederum einen sehr guten Wert (Budget CHF 7.50 Mio.).

Finanzausgleich

Massgebend für den Finanzausgleich ist die durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner einer Gemeinde aus dem Vor-Vorjahr. Abgeschöpft wird jeweils der Teil der Steuerkraft, der 110% des Kantonsdurchschnitts übersteigt. Im Jahr 2021 mussten keine Beiträge abgeliefert werden (Berechnungsgrundlage Steuerkraft 2019). Die Gemeinde Männedorf nimmt zur Finanzierung der Steuerkraftabschöpfung jeweils Rückstellungen vor, die zu Lasten des Bemessungsjahrs verbucht werden. Für 2022 muss eine Ablieferung von CHF 2.34 Mio. getätigt werden (Berechnungsgrundlage Steuerkraft 2020). Die 2020 gebildete Rückstellung von CHF 2.22 Mio. reicht nicht ganz aus, wodurch das Ergebnis 2021 mit CHF 0.12 Mio. belastet wird. Für 2021 wird ein Betrag von CHF 5.28 Mio. (Berechnungsgrundlage Steuerkraft 2021) für die Ausgleichszahlung, die 2023 fällig wird, zurückgestellt.

Finanz- und Steuerverwaltung

Die Finanzverwaltung schliesst mit Aufwendungen von CHF 0.38 Mio. ab (Budget CHF 0.41 Mio.). Die Kosten bei der Steuerverwaltung sind mit CHF 0.35 Mio. über den budgetierten CHF 0.23 Mio. Gemäss Steuerabschluss erhalten wir vom Kanton CHF 0.13 Mio. weniger Entschädigungen.

Kapitaldienst

Der Ertragsüberschuss von CHF 0.88 Mio. aus dem Kapitaldienst fällt mit CHF 0.01 Mio. besser aus als budgetiert.

Gewinnbeteiligung ZKB

Die Gewinnbeteiligung der ZKB ist mit CHF 1.09 Mio. um CHF 0.24 Mio. höher als im Budget eingeplant.

Beitragswesen

Im Beitragswesen fallen Kosten von CHF 0.24 Mio. an. Der Gemeinderat hat zusätzlich zum Budget 2021 von CHF 0.25 Mio. noch einen Kredit von CHF 0.05 Mio. für lokale Corona-Hilfe gesprochen. Damit wurden sieben Betriebe mit rund CHF 43'000 unterstützt.

Da allgemein weniger Veranstaltungen stattfanden und auch der Altersausflug nicht durchgeführt werden konnte, schliesst das Beitragswesen gleichwohl unter dem Budget.

Betreibungs- und Gemeindeammannamt

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 0.22 Mio. (Budget CHF 0.18 Mio.) ab. Der Anteil von Männedorf beträgt CHF 0.04 Mio. und erreicht damit exakt das Budget.

Gesellschaft

Die Rechnung 2021 der Abteilung Gesellschaft zeigt gegenüber dem Budget 2021 Mehrausgaben von CHF 0.50 Mio., gegenüber der Rechnung 2020 solche von CHF 0.35 Mio.

Der Fachbereich Sozialdienst und Asyl weist gegenüber dem Budget 2021 Minderausgaben von rund CHF 0.15 Mio. aus, CHF 0.06 Mio. beim Sozialdienst und CHF 0.09 Mio. im Bereich Asyl. Dies ist auf Mehreinnahmen in beiden Bereichen, wie Stipendienzahlungen, IV Renten und Ergänzungsleistungen, zurückzuführen. Die Rechnung 2021 schliesst gegenüber der Rechnung 2020 mit Minderausgaben von rund CHF 0.14 Mio., der Sozialdienst mit CHF 0.12 Mio. und der Asylbereich mit CHF 0.02 Mio.

2021 wurden für den Bereich Zusatzleistungen knapp CHF 0.12 Mio. mehr ausgegeben als budgetiert resp. mit total CHF 3.17 Mio. CHF 0.08 Mio. weniger als 2020.

Der Fachbereich Jugend und Familie weist rund CHF 0.10 Mio. weniger Ausgaben aus als budgetiert. Der Grund dafür sind die coronabedingt ausgefallenen oder eingeschränkten Angebote und Anlässe im Eltern-Kind-Zentrum, im Jugendhaus und im Bereich der frühen Kindheit.

Im Bereich der Alimentenbevorschussung wurden ebenfalls rund CHF 0.10 Mio. weniger ausgegeben als budgetiert, was auf hohe Rückzahlungen in zwei Fällen zurückzuführen ist.

Die Mehrauslagen der Abteilung Gesellschaft sind auf die Pflegefinanzierung zurückzuführen. Im stationären Bereich schlägt sie mit CHF 4.27 Mio. zu Buche, im ambulanten mit CHF 1.46 Mio. Sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich stiegen die Kosten stärker an als angenommen. Insgesamt handelt es sich für beide Teilbereiche zusammen um rund CHF 0.68 Mio. Mehrausgaben gegenüber dem Budget 2021 und CHF 0.42 Mio. gegenüber der Rechnung 2020.

Im stationären Pflegebereich wurde das Budget um rund CHF 0.51 Mio. überzogen. Die Kosten sind auf die durchschnittlich höheren BESA-Stufen (höherer Pflegeaufwand) und eine unerwartete Zunahme der Heimeintritte zurückzuführen. Die leicht gestiegenen Tarife (+2.2% gegenüber Vorjahr) kommen insbesondere in den höheren Pflegestufen zum Tragen.

Im ambulanten Pflegebereich betragen die Mehrausgaben CHF 0.17 Mio. gegenüber dem Budget. Durch vermehrt genutzte Dienstleistungsangebote wie die Anstellung von pflegenden Angehörigen durch Leistungserbringer oder die Psychiatrie-Spitex entstanden für einzelne Patienten deutlich höhere Kosten. Auffallend ist ausserdem, dass vermehrt auch sehr pflegeaufwändige Patienten zu Hause betreut wurden.

Ressort Infrastruktur

Das Ressort Infrastruktur betreibt die gesamte Infrastruktur der Gemeinde mit den Immobilien der Schule und Verwaltung, Uferbereichen, Parks, Sport- und Spielplätzen, Bäderbetrieben, Strassen, öffentlichen Gewässern, Energie- und Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Abwasserreinigung und Entsorgung.

Auswirkungen von Corona auf den Betrieb der Infrastruktur

Die Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit (BAG) und des Kantons erlaubten nur eine eingeschränkte Nutzung des Hallenbads Hasenacker, des Strandbads Sonnenfeld und des Sportplatzes Widenbad. Die Einnahmen sanken von CHF 0.69 Mio. im Jahr 2019 auf CHF 0.39 Mio. im Jahr 2021. Der Budgetvergleich weist Mindereinnahmen von CHF 0.32 Mio. aus. Zusätzlich entstanden Mehrkosten für die verstärkte Gebäudereinigung.

Personal

Durch den Wechsel der Leitung Stabsstelle Dienste und Kommunikation wurde während der Sommermonate eine Vertretung eingesetzt.

Schulgebäude

Der Aufwand für den Betrieb, die Wartung und den Werterhalt der Schulgebäude beträgt CHF 1.85 Mio. (ohne Abschreibungen). Dies entspricht einer Budgetunterschreitung von CHF 0.05 Mio. und einer Reduktion von CHF 0.07 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. Die Studie Schulraumplanung wurde abgeschlossen. Im Oberstufenschulhaus wurde der Bodenbelag saniert und in der Villa Liebegg (Musikschule) die Öl-Heizung durch eine ökologische Wärmeerzeugung mit Erdsonden ersetzt. Die Erneuerung der Gonganlagen ermöglicht eine schnelle Alarmierung und Information.

Verwaltungsgebäude

Die Verwaltung nutzt Gebäude an der Bahnhofstrasse (Gemeindehaus, Felsenhof), an der Alten Landstrasse (Gemeindesaal), gegenüber dem Spital (Werkgebäude Saurenbach) und an der Seestrasse (Jugendhaus). Die Betriebskosten erreichen CHF 1.35 Mio. (ohne Abschreibungen), was einer geringen Budgetüberschreitung von CHF 0.02 Mio. entspricht. Gleichzeitig liegen die Betriebskosten unter dem Vorjahresbetrag von CHF 0.14 Mio.

Für die Umsetzung der Corona-Vorgaben waren zusätzliche Reinigungen notwendig. Ausserdem konnten die Räumlichkeiten im Gemeindesaal nur reduziert vermietet werden.

Mit Hilfe des Projekts Portfoliostrategie Gesellschaft wurde eine Nutzungsplanung der von der Abteilung Gesellschaft genutzten Liegenschaften erarbeitet und mit der Machbarkeitsstudie Hallenbad wurde der zukünftige Sanierungsbedarf abgeklärt. Aufgrund einer eingereichten Initiative wurde durch den Gemeinderat ein Kredit zur Erarbeitung eines Vorprojekts für ein Glasfasernetz in Männedorf genehmigt.

Sport, Spiel, Freizeit

Männedorf bietet ein breites Angebot an Spielplätzen, Sportanlagen, Badeanlagen, Erholungsräumen, Bootsplätzen, Schiessanlagen und Familiengärten. Der sichere, saubere und werterhaltende Betrieb kostete CHF 2.20 Mio. (ohne Abschreibungen). Dieser Betrag liegt CHF 0.08 Mio. unter

dem Budget und 7% unter dem Wert von 2020. Die Nettokosten überschritten das Budget um CHF 0.24 Mio. Der Hauptgrund für die Budgetüberschreitung liegt bei den coronabedingten Einschränkungen, die beim Hallenbad Hasenacker Mindereinnahmen von CHF 0.33 Mio. verursachten. Die Projektierung der Sport- und Freizeitanlage Widenbad wurde abgeschlossen. Die Freigabe für den Bau der Anlage ist aufgrund von Einsparungen noch pendent.

Gebäude und Grundstücke im Finanzvermögen

Die Gemeinde ist Eigentümerin von nicht betriebsnotwendigen Gebäuden, die vorübergehend intern genutzt oder extern vermietet werden. Das Gebäude an der Dorfstrasse 37 (Untervogelhaus) wird seit der Sanierung Ende 2020 als "Coworking Space" vermietet. Die Nettoerträge sämtlicher Liegenschaften im Finanzvermögen überschritten das Budget um CHF 0.02 Mio.

Energieversorgung

Versorgungsgebiet Männedorf

- Anzahl Kunden 6'773 von 37 Grosskunden werden 26 von Männedorf versorgt
- Energielieferung 42'862 MWh 75% erneuerbare Energie
- Verbrauch pro Haushalt 4'156 kWh Jahresverbrauch
- Stromtarif für Haushalt 19.33 Rp./kWh +4% zum Vorjahr, inkl. erneuerbare Energie

Ereignisse

Die seit 2018 gestiegenen Energiepreise erreichten nach den coronabedingten Preisstürzen im Oktober 2020 Ende 2021 einen Höchstwert von mehr als 40 Rp./kWh.

Finanzen

Mit der Energielieferung, der Netznutzung, dem Bau von Leitungen und den Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden wurden Erträge von CHF 9.53 Mio. erreicht. Davon wurden CHF 4.66 Mio. (49%) für den Stromeinkauf, CHF 3.16 Mio. (38%) für Anschaffungen und Instandhaltung und CHF 0.98 Mio. (10%) für Abschreibungen verwendet. Für den vorzeitigen Ersatz technisch defekter Mittelspannungsanlagen fielen ausserplanmässige Abschreibungen von CHF 0.08 Mio. an. Im Fachbereich Energieversorgung resultierte ein Gewinn von CHF 0.73 Mio.

Investitionen

Im Rahmen der Bauprojekte Acker-, Aufdorf-, Brähen- und Mettlenstrasse erfolgte eine Erneuerung des Niederspannungsnetzes. Die bauliche Erschliessung des Quartiers Boldern wurde vorzeitig fertiggestellt. Die Trafostation Feuerwehr wurde vollständig saniert und mit dem Ersatz von zwei Mittelspannungskabeln wurde eine höhere Netzqualität und -sicherheit erreicht. Die neu erstellte Trafostation Saurenbach wurde im Juni 2021 in Betrieb genommen. Nun kann Männedorf sowohl via Stäfa als auch über das EKZ-Seekabel ab Wädenswil versorgt werden. Mit dem Abschluss der verlegten Glasfaser-Datenleitungen zwischen den Trafostationen ist die Grundlage für zukünftige Smart Grid-Funktionen gegeben. Abzüglich der Netzkostenerträge wurden Nettoinvestitionen von CHF 3.01 Mio. getätigt.

Wasserversorgung

Versorgungsgebiet Männedorf

- Einwohner 11'309 EW Verbrauch pro Einwohner: 76m³/Jahr, 208 Liter/Tag
- Wasserverbrauch 856'608 m³ weiterhin leicht ansteigend
- Reservoirvolumen 8'115 m³ Versorgungsautonomie 3 Tage

- Wasserverluste 9 % durchschnittlicher Wert im Branchenvergleich
- Leitungsnetz 54 km Hauptleitungen, davon mehr als 70 % aus Kunststoff

Ereignisse

Das Trinkwasser wurde wiederum von der Quelle in Goldingen und dem Seewasserwerk bezogen. Auch im Jahr 2021 erfüllten sämtliche Trinkwasserproben die Anforderungen der Lebensmittelverordnung.

Finanzen

Die Wasserversorgung verkaufte Trinkwasser für CHF 2.94 Mio. Für die Trinkwasserbeschaffung wurden CHF 0.58 Mio., für Betriebsmaterial, Anschaffungen, Unterhalt und Administration CHF 1.94 Mio. und für Abschreibungen CHF 0.20 Mio. verwendet. Das positive Rechnungsergebnis von CHF 0.22 Mio. ist um CHF 0.44 Mio. höher als budgetiert.

Investitionen

Im Jahr 2021 wurden die Bauprojekte Brähen-West, Schönhaldenstrasse und der Quartierplan Boldern fertiggestellt. Der Klappenschacht Berg ist in Betrieb und die Projektvarianten des Reservoirs Berg liegen vor. Die hohen Netzkostenerträge von CHF 0.65 Mio. reduzierten die Investitionen auf den Nettobetrag von CHF 0.26 Mio.

Abwasserentsorgung, Abwasserreinigung (ARA Weiern), Gewässer

Entsorgungsgebiet Männedorf

- 29 öffentliche Gewässer
- 47 Kilometer Abwasserleitungen, eine Abwasserreinigungsanlage, drei Pumpwerke

Umsetzung GEP (Genereller Entwässerungsplan)

Der Generelle Entwässerungsplan beinhaltet die Massnahmen für die Kanalisation, Pumpwerke und Gewässer. Das Pumpwerk Schützenhaab wurde saniert und der öffentlich zugängliche Seebereich neu gestaltet. Die Projektierung zur Sanierung des Saurenbachs in der Umgebung des Spielplatzes Saurenbach wurde weitergeführt.

Finanzen

Die Erträge aus Abwasser- und Meteorwassergebühren betrugen CHF 2.87 Mio. Seit 2016 wird die Bundesabgabe für Mikroverunreinigungen von CHF 9.00/Einwohner erhoben. Sowohl der operative Aufwand als auch die Abschreibungen und Zinsen bewegten sich auf dem Niveau der Vorjahre und des Budgets. Männedorf trat per Ende 2021 aus dem Zweckverband Schlammbehandlung Pfannenstiel aus. Damit verbunden waren einmalige Aufwendungen (ausserplanmässige Abschreibungen) von CHF 0.60 Mio., die zu einem Verlust von CHF 0.21 Mio. führten. Die langfristige Finanzierung der Abwasserentsorgung ist gesichert.

Investitionen

Im Jahr 2021 wurden das Pumpwerk Schützenhaab und ein Abschnitt der Kanalisation in der Seestrasse saniert. Die bauliche Erschliessung des Quartiers Boldern ist fertiggestellt und die Ackerstrasse wird etappenweise erneuert. Insgesamt wurden CHF 1.12 Mio. für Investitionen ausgegeben und nach Abzug der hohen Netzkostenerträge bleiben Nettoinvestitionen von CHF 0.51 Mio. Dies führt zu einer Budgetunterschreitung von CHF 1.27 Mio.

Gemeindestrassen und Wege

- Strassenlänge 30 km Strassen, 13 km Trottoir, 8 km Wege
- Winterdienst Winter 2021 mit intensivem Winterdienst
- Fahrzeugpark 7 Fahrzeuge, davon 2 Kommunalfahrzeuge

Auftrag und Finanzen

Das breite Aufgabenspektrum beinhaltet den Unterhalt der Strassen, Parkanlagen, Spiel- und Sportplätze und das Leeren der Abfalleimer. Die Strassenreinigung wird durch externe Dienstleister ausgeführt. Die Nettoaufwendungen von CHF 2.89 Mio. sind auf Budgetniveau.

Investitionen

Die Bushaltestellen Zentrum Leuen und Spital wurden umgebaut und sind nun hindernisfrei. Die Schönhaldenstrasse und diverse Strassen im Quartier Boldern wurden erneuert. Die Ackerstrasse wird etappenweise in den Jahren 2021 und 2022 saniert. Die Ausgaben für Investitionen betrugen CHF 1.65 Mio. und unterschritten das Budget um CHF 0.10 Mio.

Umwelt und Entsorgung

Mit den unveränderten Grund- und Sackgebühren werden die Entsorgung von Kehricht, Grüngut, Glas, Metall und Sonderabfall finanziert. Die Einnahmen aus dem Recycling von Abfall stiegen im 2021 erfreulicherweise an. Das Jahr 2021 schliesst trotzdem mit einem Verlust von CHF 0.11 Mio., der praktisch gleich hoch ist wie budgetiert. Die Tarife und Kosten der Entsorgung werden für die Folgejahre überprüft.

Investitionen im Jahr 2021 (Beträge in Mio. CHF)

Projekte 2021	Strom	Wasser	Abwasser	Strassen	Total
Schönhaldenstrasse	0.34	0.34	0.26	0.65	1.59
QP Boldern Bau	1.58	-	-	-	1.58
Brähenstrasse	0.20	0.00	0.25	0.10	0.55
Aufdorfstrasse	0.01	0.02	-	0.52	0.55
Mooshaldenstrasse	0.06	0.07	0.07	0.12	0.32
TS Saurenbach	-	-	0.32	-	0.32
Friedhofbrücke	0.06	0.03	0.03	0.18	0.30
Übrige Leitungen	0.79	0.43	0.19	0.08	1.49
Anlagen, Systeme	0.23	0.02	-	-	0.25
Erträge	-0.26	-0.65	-0.61	-	-1.52
Total	3.01	0.26	0.51	1.65	5.43

Hochbau

Der Fachbereich Hochbau ist in die Abteilung Infrastruktur und Hochbau integriert und verantwortet die Themen Bauplanung, Baurecht, Baukontrolle und Denkmalschutz.

Dienstleistungen Hochbau Männedorf 2021

- Bewilligte Baugesuche	78	(2020: 82)
- Anschlussbewilligungen (Wärmepumpen & Photovoltaik)	30	(2020: 9)
- Bearbeitete Grundstückmutationen	13	(2020: 9)
<i>Total ausgestellte Bewilligungen 2021</i>	<i>121</i>	<i>(2020: 100)</i>
<i>Total abgeschlossene Verfahren 2021</i>	<i>143</i>	<i>(2020: 89)</i>
<i>Total Bestand an laufenden Verfahren</i>	<i>434</i>	<i>(2020: 321)</i>

Baugesuchsprüfung

Durch die Arbeitsaufnahme des neuen Fachbereichsleiters im September 2020 und die Verstärkung der Baugesuchsprüfung im Dezember 2020 mit einer zusätzlichen Fachspezialistin konnten die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr für Springer und Aushilfen um 81% reduziert werden. Gleichzeitig sanken die Ausgaben für die Gesuchsprüfung durch Externe um 79%.

Der Eingang an Gesuchen blieb konstant. Die Gebühreneinnahmen stiegen zusammen mit der Zunahme der ausgestellten Bewilligungen um 21%. Durch den Abbau hängiger Gesuche für Wärmepumpen konnten die Verfahrensabschlüsse gesteigert werden. Dies generierte aber nur geringe Gebühreneinnahmen.

Die Tendenz, gegen Baurechtsentscheide Rekurs einzureichen, setzte sich fort. Die Ausgaben für Anwalts- und Prozesskosten stiegen um 63%. Die Anzahl laufender Verfahren nahm erneut zu.

Projekte

Nicht alle geplanten Raumplanungsprojekte konnten in Angriff genommen werden. Deshalb wurden die Budgetpositionen nur teilweise beansprucht. Die Einführung des kommunalen Mehrwertausgleichs wurde vorbereitet und der Gemeindeversammlung im April 2022 vorgelegt. Die Umsetzung von Tempo-30 Zonen wurde weitergeführt. Das bisherige Hochbausekretariat wurde in die Stabsstelle Dienste und Kommunikation der Abteilung Infrastruktur und Hochbau integriert.

Denkmalpflege

Das Reglement für Beiträge in der Denkmalpflege sieht die Auszahlung erst bei vollständigem Projektabschluss vor. Der grösste Teil der offenen Beitragsverfahren konnte abgeschlossen werden. Ein Teil der Auszahlungen ist noch pendent, weshalb das Budget unterschritten wurde.

Finanzen

Die Nettokosten 2021 betragen CHF 0.74 Mio. und liegen 5.4% unter dem Budget und 5.2% unter den Nettokosten des Vorjahrs.

Bildung

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Aufwand von CHF 27.78 Mio. und einem Ertrag von CHF 4.03 Mio. Der Aufwand ist im Vergleich zum Budget um CHF 0.68 Mio. tiefer. Die Erträge fallen um CHF 0.18 Mio. ebenfalls tiefer als budgetiert aus. Das Nettoergebnis verbessert sich gegenüber dem Budget um CHF 0.50 Mio. bzw. 2.19%.

Der Personalaufwand (Kostenart 30 und 3611) beträgt CHF 21.17 Mio. Das entspricht 76.21% des Gesamtaufwands. Das Budget wurde bei den Personalkosten um CHF 0.26 Mio. bzw. 1.2% unterschritten.

Der Besoldungsaufwand im Bereich der Schuleinheiten ist um CHF 0.09 Mio. bzw. 3.3% geringer als budgetiert. Die Verminderung des Besoldungsaufwands gegenüber dem Budget ist hauptsächlich auf die tieferen Lohnkosten (CHF 0.04 Mio.) in der Jugendmusikschule und nicht benötigte Assistenzeinsätze (CHF 0.02 Mio.) und Vikariate (Corona bedingt CHF 0.03 Mio.) in der Unterstufe zurückzuführen.

Der Besoldungsaufwand für den familien- und schulergänzenden Betrieb ist um CHF 0.25 Mio. bzw. 6.8% tiefer ausgefallen als budgetiert.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand (KOA 31) beläuft sich auf CHF 2.34 Mio., das entspricht 8.42% des Gesamtaufwands. Das Budget des Sach- und Betriebsaufwands wurde hauptsächlich wegen der grossen Anzahl abgesagter Exkursionen, Schulreisen und Lager und markant geringeren Auslagen für Spesen um CHF 0.13 Mio. bzw. 5.15% unterschritten.

Die Aufwendungen für den Transferaufwand (KOA 36, ohne 3611) betragen CHF 2.90 Mio. Dies entspricht 10.46% des Gesamtaufwands. Das Budget für den Transferaufwand wurde um CHF 0.26 Mio. bzw. 8.15% unterschritten.

Minderausgaben von CHF 0.08 Mio. resultierten durch eine tiefere Entschädigung für das 12. Schuljahr. Weiter fielen die Entschädigungen im Bereich Sonderpädagogik um CHF 0.18 Mio. tiefer aus als budgetiert.

Für Leistungen der Gemeinde wurden der Schule CHF 1.36 Mio. intern verrechnet, das entspricht 4.91% des Gesamtaufwands. Das Budget für die internen Verrechnungen wurde um CHF 0.05 Mio. bzw. 3.26% unterschritten.

Schuleinheiten

Das Nettoergebnis der Schuleinheiten (inkl. ISR-Löhne) fällt um CHF 0.08 Mio. bzw. 0.58% tiefer aus als budgetiert.

Das Budget erfolgte auf der Basis von 1'115 Schüler/innen. Im Jahr 2021 besuchten per 31.03.2021 effektiv 1'082 und per 1.9.2021 1'106 Schüler/innen die Schule.

Die Minderkosten begründen sich hauptsächlich mit geringeren Personalkosten. Das Budget der Schülerpauschalen wurde um total CHF 0.23 Mio. unterschritten.

Familien- und schulergänzende Betreuung

Die Jahresrechnung der familien- und schulergänzenden Betreuung (FSB) weist ein um CHF 0.16 Mio. bzw. 9.3% besseres Nettoergebnis aus als budgetiert. Der Kostendeckungsgrad beträgt 65.5% (Schülerclub 62.8%, Kita 68.3%).

Während im Schülerclub im Dezember 2020 362 Kinder betreut wurden bzw. den Eltern 1'254 Module pro Woche in Rechnung gestellt werden konnten, waren dies per Dezember 2021 369 Kinder bzw. 1'356 Module pro Woche.

Die Belegung in den Kitas war gegenüber dem Vorjahr höher. Während im Jahr 2020 insgesamt 11'392 Betreuungstage verrechnet wurden, konnten im Jahr 2021 13'356 Tage verrechnet werden.

Musikschule

Die Jahresrechnung der Musikschule (MS) weist ein um CHF 65'941 bzw. 7.53% besseres Nettoergebnis aus als budgetiert.

Im Bereich der Jugendmusikschule konnten mit den Beiträgen der Eltern 44.4% der anrechenbaren Kosten gedeckt werden (gemäss § 8 Musikschulverordnung, max. 50%).

Im Jahr 2021 besuchten 461 Schüler/innen den Instrumentalunterricht, aktuell sind es 472 Schüler/innen.

Beim Erwachsenenunterricht der Musikschule konnten die Kosten mit den Kursgeldern fast vollständig gedeckt werden (Kostendeckungsgrad 94.9%).